



Keramik, sagt Miquel Barceló (l.), ist nicht nur Malerei mit anderen Mitteln. Bei Keramik ist man mitten drin in der Malerei. François Halard hat ihn in Vilafranca fotografiert



FRANÇOIS HALARD (3)

# Nazis am Kabinettstisch

Das Bundespräsidentenamt wurde 1949 gegründet – und galt lange als unbelastet. Jetzt hat der Historiker Norbert Frei den Einfluss hochrangiger Nationalsozialisten im Bundespräsidentenamt untersucht

Der erste Bundespräsident Theodor Heuß war seit seiner Jugend Bewunderer von Friedrich Naumann. Dieser zu Unrecht fast vergessene politische Vordenker forderte an der Schwelle zum 20. Jahrhundert eine Beteiligung der Arbeiterschaft am steigenden Wohlstand, die Einbindung der Gewerkschaften und Wahlrechtsreformen. Mit Helene Lange kämpfte er für die politischen Rechte der Frauen.

VON JULIEN REITZENSTEIN

In seinem Haus lernte Heuß seine spätere Frau Elly kennen. Der mit ihr befreundete Albert Schweitzer traute die beiden in ihrer Heimat Straßburg. Sie war mit den Familien der Widerständler gegen das NS-Regime, Bonhoeffer, Delbrück und von Harnack verschwägert. Der durch und durch liberale Heuß wurde zu einem einflussreichen Journalisten, ab 1924 war er Mitglied des Reichstages.

Auch wenn er sich aus pragmatischen Erwägungen – und vielleicht Furcht – nicht wie die SPD-Abgeordneten 1933 gegen das Ermächtigungsgesetz stemmte, nicht so wagemutig im Widerstand war wie sein später von NS-Henkern hinge richteter Freund Julius Leber, stellte er sich dem Kreis um Carl Goerdeler und Graf Claus Schenk von Stauffenberg als Pressechef einer Regierung nach Hitler zur Verfügung. Auch wenn sich aus Pragmatismus manches aus heutiger Sicht fragwürdiges in seiner Biografie findet: Zu keinem Zeitpunkt galt er als Apologet oder Unterstützer der Nazis und ihrer Ideologien. Auch deshalb hielten ihn die Westalliierten für einen Politiker, dem man trauen konnte. Er wurde schon 1945 Kulturminister in Württemberg-Baden, wo er die Re-education vorantrieb, um die Deutschen wieder für die Demokratie zu gewinnen. Nachdem er 1948 in den Parlamentarischen Rat gewählt wurde, der das Grundgesetz erarbeitete, wurde Heuß 1949 zum ersten Bundespräsidenten gewählt. Bei einer solchen Biographie sollte man annehmen, dass er sich weit entfernt von ehemaligen Nationalsozialisten hielt. Das Gegenteil ist der Fall.

Auf der Internetseite des Bundespräsidentenamtes heißt es: „Der Chef des Bundespräsidentenamtes leitet das Amt und ist (...) gleichzeitig der erste Berater des Bundespräsidenten. Um dieser Aufgabe gerade auch im Hinblick auf das Zusammenwirken mit der Bundesregierung gerecht werden zu können, hat der Chef des Bundespräsidentenamtes das Recht, an den Sitzungen des Bundeskabinetts teilzunehmen.“ Protokollarisch ist der Chef des Bundespräsidentenamtes der ranghöchste Beamte der Republik.

Jeder Bundespräsident hat das Recht, den Chefposten im Bundespräsidentenamt mit einem Beamten zu besetzen, der sein Vertrauen genießt. Dieser Bundesbeamte ist zugleich der protokollarisch höchstrangige Beamte der Bundesrepublik. Und der einzige Bundesbeamte, der von Amtes wegen das Recht hat, an den wöchentlichen Sitzungen des Bundeskabinetts im Bundeskanzleramt als Beobachter teilzunehmen. Entsprechend heikel ist es, wenn es sich bei höchstrangigen Beamten der Republik um einen gestandenen Nationalsozialisten handelt.

Das aber war der 1903 in Württemberg geborene Manfred Klaiber. Nach der juristischen Promotion trat er 1926 ins Auswärtige Amt ein. Als die Nationalsozialisten 1933 an die Macht kamen, ergoss sich der deutsche Opportunismus in Form einer Lawine von Aufnahmeerträgen in die NSDAP. Diese verhängte bereits im Mai 1933 eine mehrjährige Aufnahme sperre. Gleichwohl wurde Klaiber 1934 Mitglied. Nach anderen Auslandsstationen war er ab 1942 beim „Bevollmächtigten des Auswärtigen Amtes beim Militärbefehlshaber in Serbien“ tätig – verglichen mit anderen Diplomatenposten war diese Dienststelle intensiv in Verbrechen der Wehrmacht und SS eingebunden.

Der Bundespräsident übt sein Amt überparteilich aus und es gehört zu seinen Aufgaben, Gräben zu überwinden und Präsident aller Deutschen zu sein. Insofern könnte man annehmen, dass Heuß aus symbolischen Gründen einen belasteten Beamten wie Klaiber an die Spitze seines Amtes stellte – um zu zeigen, dass die Re-education greift, dass ehemalige Nationalsozialisten in der La-

ge sind sich zu läutern und der Demokratie zu dienen. Denn offensichtlich war Heuß zufrieden mit den fachlichen Leistungen Klaibers: Nach vier Jahren wurde seine Position zu der eines Staatssekretärs aufgewertet und nach acht Jahren verlieh er ihm das Großkreuz des Bundesverdienstkreuzes mit Stern und Schulterband. So ausgezeichnet wechselte Klaiber nacheinander auf zwei der Spitzenbotschafterposten, die das Auswärtige Amt zu vergeben hat – in Rom und anschließend in Paris. In Rom arbeitete Klaiber gemeinsam mit anderen ehemaligen NSDAP-Mitgliedern und italienischen Behörden daran, dass in Deutschland lebende Kriegsverbrecher nicht mehr von der Justiz behelligt wurden.

Hatte sich Klaibers Vergangenheit und seine nach dem Krieg gepflegten Verbindungen zu NS-Funktionären auch auf

ker Norbert Frei leitet seither das Forschungsprojekt „Das Bundespräsidentenamt und die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus 1949–1994“. Jetzt stellte Frank-Walter Steinmeier das Projekt in Schloss Bellevue vor. „Als Bundespräsident empfinde ich eine besondere Verantwortung, der Geschichte meines eigenen Amtes nicht auszuweichen, sondern sich ihr offen und selbstkritisch zu stellen. Mit der Aufarbeitung der Geschichte der Dienstvilla der Bundespräsidenten und des Schicksals von Hugo Heymann haben wir einen Anfang gemacht. Sie steht exemplarisch für den Anspruch, unserer Geschichte und dem Umgang damit selbstkritisch ins Auge zu blicken und dabei auch das höchste Staatsamt und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht auszulassen. Das neue Forschungsprojekt ist ein weiterer Schritt, mit dem wir diesem Anspruch gerecht werden wollen.“ Hugo Heymann war der jüdische Voreigentümer der heutigen Dienstvilla des Bundespräsidenten. Die Villa verlor er unter dem Eindruck der Verfolgung und sein Leben 1938 nach Misshandlungen durch die Gestapo.

Dann gab Norbert Frei einen Überblick über den Zwischenstand der Forschungen seines Teams. Viele der vorgestellten Details lassen gespannt auf die für kommendes Jahr angekündigten Endergebnisse warten. Eines dieser Details ist der Fall von Luitpold Wier. Dieser war wie Klaiber im Auswärtigen Amt tätig und wurde zur selben Zeit wie dieser NSDAP-Mitglied. Mit anderen vormaligen NS-Diplomaten holte ihn Klaiber 1949 ins Präsidentenamt. Dort war Wier, so Frei, als Leiter des Referats 3 unter anderem verantwortlich für „Judenproblem / DP's“ (Displaced Persons) und für „Alle Angelegenheiten der sogenannten Kriegsverbrecher“. Frei führte aus, dass im von ihm untersuchten Zeitraum 1949 bis 1994 zwei von sechs Bundespräsidenten und drei der neun Amtschefs NSDAP-Mitglieder gewesen waren. In Anbetracht all der fassungslos machenden Zeugnisse aus der Amtsgeschichte wächst die Größe der Frage: Weshalb dauerte es Jahrzehnte, bis sich das Bundespräsidentenamt mit diesen Sachverhalten befasste?

WESHALB DAUERTE ES JAHRZEHNTE, BIS SICH DAS BUNDESPRÄSIDENTIALAMT DAMIT BEFASSTE?

seine Amtsführung im Bundespräsidentenamt ausgewirkt? Hat Klaiber das Prestige von Heuß oder die hohe Reputation seiner amtlichen Position ausgenutzt zu Gunsten rassistischer Verbrechen? Darüber ist kaum etwas bekannt. Bekannt ist aber, dass die Klaiber unterstehende Ordenskamerei im Bundespräsidentenamt zahlreiche Orden an Personen verliehen hat, die dem NS-Regime Vorschub geleistet hatten. Darunter war Friedrich Flick, der in den Nürnberger Prozessen zu sieben Jahren Haft verurteilt worden war.

Es bedarf einer gründlichen Erforschung, ob Klaiber – möglicherweise gar mit Wissen von Heuß – rechte Netzwerke innerhalb und außerhalb des Bundespräsidentenamtes unterstützte oder gar mitgestaltete. Genau diese Erforschung hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Mai 2020 beauftragt. Der Histori-

RÄTSEL UND SUDOKU VON STEFAN HEINE

zuletzt Macht gewonnen	Stadt am Meer	Wahl- schrauer (Poc.)	größte mal- trau. Israel	viert- größte Haupt- stadt	langes Haken- schiff	amerika- nischer Schiff- bauer † 1901	nicht groß	englische Bier- marke	Engli- scher Ritter- orden	indiani- sche Kunst- form	Rechts- begriff	Verkehr- smittel	ein Schiff- bau- ort (Abk.)	Umwelt- pflanze	alt- indischer Gott des Waldes	
germa- nische Gottheit		ohne Feucht- igkeit		Beiname Anatolia	leichte Bauart			italie- nisch: Liebe	Kaiser Bismarck- orden		Sarg- platte		ägypt. Gott v. Memphis	sch- neel. Land- schaf		
unter- stützen		8	Ruhe- geld	Nach- folger Moham- meds		5	Fluss zum Kara- korum- Haff	Land- karten- werk			prüfen		Luft- schiff			
unab- hängig	nach- rück- liche Ein- weisung	Richt- schein			Gelbes Gemälde	Küsten- stadt in Florida				Speise in Olive						
Schiff- bau- fehler			Reise- stoff im Tee (chines.)					Erst- lings- frucht	Strom- speicher (Abk.)				amerika- nische Münz- einheit	ein Griechen- name	Land in Wasser (Abk.)	
Wegen- heit	Stra- ßen- bau		Werk- zeug (Schnee)					leichter Wind	4		ein Haupt- ort		scharfes Gewürz			
Schul- reform										einiger Kaden				kurz für Nasen	8	
großes Wohn- gebäude	Strom zur Nahrung		Saft, Dro- gen					un- er- wartlich		gebore- ner Fleisch- schnitt				kurz für an das	5 6 2	
										heilig Tiere der Indier						
										vor- militä- risch						
Stachel- tier	Ver- langen		schützt etwas schützen							viel kondensiert						
Reini- gungs- gerät										ein Zahlen- mittel						
										zu verge- ßlicher Stunde						
deutsche Varnisse																
Meeres- recht																
hartig an- stoßen																
Misch- gestalt Sprache																
aufführen Film empfind- lich																

7	3	6	9	
1		8		4
	6			
		3	7	
	5	9		
9				
				8
		5	6	2

  

		5	1	
	4	2	8	
2		3	9	
5		8		4
	3	8	9	7
2		1		3
	8	6		7
	7	5	6	
		4	3	

Jede Ziffer von eins bis neun wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld genau einmal eingetragen. Das obere Sudoku ist von mittlerer Schwierigkeit, das Rätsel darunter etwas leichter

2	9	5	7	6	1	4	8
6	8	1	2	4	5	7	9
5	7	8	9	1	2	3	6
1	9	4	6	2	8	5	7
8	5	7	8	9	6	1	2
3	6	2	1	8	5	7	4
9	1	6	2	5	7	8	4
4	2	8	9	1	6	5	7

8	5	1	2	4	6	7	9
6	7	9	8	5	2	4	1
2	4	6	9	1	5	8	7
5	8	1	9	6	7	4	3
9	2	7	8	6	1	5	4
3	6	2	1	8	5	7	4
9	1	6	2	5	7	8	4
4	2	8	9	1	6	5	7